

Stadt-Metzg AG Ilanz

Ein herausragender Metzgereibetrieb, der Ausbildung gross schreibt

Die Stadt-Metzg AG Ilanz wurde soeben mit der höchsten Stufe des Schweizer Qualitätslabels TOP-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet. Die Stadt-Metzg AG Ilanz ist die erste Metzgerei der Schweizer Fleischbranche, die den Weg der Zertifizierung beschritten hat.

Am 27. September besuchten wir – das Team von TOP-Ausbildungsbetrieb, Geschäftsführer Thomas Rentsch und der externe Organisationsentwickler und Trainer Sandro Di Labio – die Stadt-Metzg AG Ilanz. Wir waren angereist, um das Audit zur Zertifizierung zur Stufe 3 als TOP-Ausbildungsbetrieb durchzuführen.

Der Familienbetrieb Stadt-Metzg AG Ilanz wird von beiden Geschäftsinhabern Jean-Claude und Iris Zimmermann seit 1992 mit viel Herzblut geleitet. Mittlerweile beschäftigen sie fünf Angestellte. Als Berufsbildner mit eid, Diplom ist für Jean-Claude und Iris Zimmermann die Berufsausbildung in ihrem Betrieb eine Herzensangelegenheit.

Berufsbildner des Jahres 2014
Schon beim Betreten der Stadt-Metzg wird klar, dass die Bildung einen wichtigen Stellenwert hat: Überall im Betrieb sind Auszeichnungen aus der Berufsbildung aufgehängt. Sämtliche Lernenden der letzten 14 Jahre erreichten an Berufsmeisterschaften mindestens einen Podestplatz oder schlossen ihr Qualifikationsverfahren im Rang



Von links: Thomas Rentsch, Geschäftsführer TOP-Ausbildungsbetrieb, Iris und Jean-Claude Zimmermann, Inhaber Stadt-Metzg AG Ilanz, und Sandro Di Labio, Organisationsentwickler und Auditor. Fotos: TOP-Ausbildungsbetrieb

ab – kein Wunder, dass Jean-Claude Zimmermann im Jahr 2014 die Auszeichnung «Berufsbildner des Jahres» erhielt.

Vor allem im Pausenraum ist die ganze Wand mit Fotos von Lernenden und ihren Medaillen geschmückt. Weitere Preise und Errungenschaften zieren den Raum. Das Thema Weiterbildung ist sichtbar und ebenso der Berufsstolz. Doch es gibt auch aktuelle Erfolge: Die derzeitige Lernende im zweiten Lehrjahr, Lena Strub, wurde mit ihren gelegten kalten Fleischplatten dieses Jahr zweifache Schweizer

Meisterin und zweifache Vize-Schweizer-Meisterin.

Vierstündiges Audit

Beim Assessment, welches wir von 13 bis 17 Uhr in der Stadt-Metzg AG durchführen, wird spürbar, dass die Ausbildung und die Zusammenarbeit mit den Lernenden auf Augenhöhe stattfinden. Es wird viel gefordert, aber die Lernenden sind auch sehr leistungsbereit. Wir beurteilen zuerst die 20-seitige Selbstdeklaration: Auditor Sandro Di Labio möchte von Jean-Claude Zimmermann wissen, wie er die Anforderungen aller Punkte umsetzt und lebt.

In der anschliessenden Ausbildungssequenz wird eine praktische Ausbildungseinheit mit entdeckendem Lernen präsentiert. Hier legt die Lernende Lena Strub eine kalte Fleischplatte mit acht verschiedenen Fleischerzeugnissen und wird dazu von Jean-Claude Zimmermann angeleitet. Das Resultat wird von beiden Auditoren beurteilt.

Ausbildungskonzept wird zu 100% umgesetzt

In dieser Sequenz muss Jean-Claude Zimmermann zeigen, dass er die geforderte Ausbildungsqualität lebt und in seinem Betrieb umsetzt. Er erfüllt sämtliche vom Audit gestellten Anforderungen, und wir können ihm nach vier Stunden das Label «TOP-Ausbildungsbetrieb Stufe 3» mit grosser Freude überreichen. Denn in diesem Be-

trieb ist das Engagement für die Lernenden durchs Band spürbar und aussergewöhnlich hoch. Das Ausbildungskonzept wird aus unserer Sicht vollumfänglich gelebt.

Jean-Claude Zimmermann freut sich sehr über die Auszeichnung und betont: «Als Ausbildungsbetrieb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, in die Berufsbildung zu investieren.» Schliesslich haben wir ihm Fragen zum Thema Ausbildung gestellt:

Was macht Sie als guten Ausbildner aus?

Essenziell für den Umgang mit jungen Auszubildenden ist, dass man einen guten Zugang zu ihnen hat. Um die junge Generation gut ausbilden zu können, muss man sie auch erreichen können. Das geht vor allem im ersten Schritt mit Verständnis für ihre Bedürfnisse.

Was ist Ihre Botschaft an Ihre Branche in Bezug auf Ausbildung?

Aus meiner Sicht müssen der nationale Branchenverband sowie die kantonalen Verbände bis hin zu den Ausbildungsbetrieben erkennen, dass die Lernenden die Fachkräfte von morgen und die Zukunft der Branchenverbände sind. Entsprechend muss der Berufsnachwuchs auf allen Ebenen Wertschätzung und Unterstützung erfahren.

Nina Müller
Stiftung TOP-Ausbildungsbetrieb



Lena Strub, Lernende im 2. Lehrjahr, und Jean-Claude Zimmermann, Geschäftsführer Stadt-Metzg AG Ilanz.